

Herr Nendel begrüßt die anwesenden Stadträte, die Presse und die anwesenden Bürger im Namen des Ortsbeirats und eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach im Jahr 2004. Die Tagesordnung wird verlesen. Es gibt keinerlei Einwände.

TOP 1: Tempobeschränkung auf der Verbindungsstraße zwischen Häusling und Haundorf

Der Ortsbeirat stellte in der letzten Sitzung den Antrag von Haundorf nach Häusling die Geschwindigkeit auf 70 km/h zu beschränken.

Das Straßenverkehrsamt hat in Abstimmung mit der Abteilung Verkehrsplanung, dem Tiefbauamt und der Polizei die Verkehrssituation daher geprüft:

Die Haundorfer Straße zwischen Häusling und Haundorf ist sehr schmal. Der Streckenverlauf ist für den Verkehrsteilnehmer zwischen Autobahnunterführung und Häusling überschaubar und mit ca. 250 Metern relativ kurz. Von der Abteilung Verkehrsplanung wurden am 04.05.2004, westlich des Ortsschildes Häusling, Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Dies erbrachte folgendes Ergebnis: In Fahrtrichtung Westen wurden insgesamt 1974 Fahrzeuge über einen Zeitraum von 24 Stunden registriert, von denen 85 Prozent mit weniger als 62 km/h gemessen wurden. Somit ist festzustellen, dass auf der Haundorfer Straße Geschwindigkeiten von mehr als 70 km/h und mehr eher die Ausnahme sind. Der Großteil der Verkehrsteilnehmer fährt bereits jetzt mit 62 km/h oder weniger langsamer als vom Ortsbeirat gefordert.

Der relativ geringe Anteil von Verkehrsteilnehmern (ca. 15 Prozent), die mit nicht angepasster Geschwindigkeit die Haundorfer Straße zu schnell befahren, lässt sich auch durch eine Beschilderung nicht mäßigen. Eine Beschränkung auf 70 km/h ist deshalb hier nicht möglich.

Die rechtliche Situation um die Beschränkung auf 30 km/h innerorts von Häusling ist nach Meinung des Ortsbeirats immer noch völlig unklar. Angeblich sind dort 50 km/h zulässig. Die Meinungen gehen hier stark auseinander. Der Ortsbeirat beantragt deshalb zu prüfen, welche Tempobeschränkung (30 km/h oder 50 km/h) durchsetzbar ist. Sollten die 30 km/h nicht durchsetzbar sein, dann drängt der Ortsbeirat darauf, dass wenigstens die zulässigen 50 km/h eingehalten und überwacht werden. Diese rechtliche Ungeklärtheit sollte bis zur nächsten Sitzung (26.10.2004) des Ortsbeirats endgültig geklärt werden.

Der Ortsbeirat beantragt erneut eine Querungshilfe auch am westlichen Ortseingang von Häusling. Dies wurde in der Vergangenheit bereits geprüft und abgelehnt. Der Ortsbeirat ist jedoch der Meinung, dass eine Querungshilfe am westlichen Ortseingang ebenso notwendig ist wie eine Querungshilfe am östlichen Ortseingang. Die Geschwindigkeit der einfahrenden Fahrzeuge kann dadurch verringert werden.

Die Querungshilfe am östlichen Ortseingang von Häusling ist mittlerweile in die Prioritätenliste Überquerungshilfen aufgenommen worden.

TOP 2: Parksituation Kosbacher Stadl

Nach Meinung des Ortsbeirats bestand der Vorschlag auf der rechten Seite des Kosbacher Stadls, südlich des Stadls und östlich der Straße, Parkplätze für den Kosbacher Stadl zu schaffen. Es gab auch einen Vorschlag von Herrn Köhler / Umweltamt. Der Ortsbeirat möchte wissen, ob dieser Vorschlag weiter verfolgt wird oder derzeit nicht zu realisieren ist. Parkplätze um den Kosbacher Stadl sind absolut notwendig, um die angespannte Parksituation (auch Am Deckersweiher) in den Griff zu bekommen.

In diesem Zusammenhang sollte auch über die Realisierung eines Radwegs von Kosbach nach Häusling und Steudach nachgedacht werden. Der Ortsbeirat bittet bis zur nächsten Sitzung um eine entsprechende Stellungnahme.

TOP 3: Fertigstellung Fahrradweg von Büchenbach nach Steudach

Nach der vorliegenden Ausschreibung des Tiefbauamtes soll der Baubeginn des Geh- und Radwegs von Büchenbach nach Steudach am 16.08.2004 erfolgen. Das Bauende ist für den 30.09.2004 vorgesehen. Der Ortsbeirat hofft, dass mit Bauabschnitt II der Lückenschluss bis nach Steudach gemeint ist und der Fahrradweg damit fertig gestellt ist.

TOP 4: Weitere Nutzung der Messstation in Häusling

Die Messstation des Landesamtes für Umweltschutz in Häusling wurde aufgegeben und mittlerweile bereits ausgeräumt. Der Ortsbeirat wird in einem Ortstermin klären, ob und in welcher Form eine weitere Nutzung erfolgen wird. Der Stromanschluss für die benachbarte Feuerwehr erfolgt über die Messstation. Mit der Feuerwehr wäre auch eine eventuelle Nutzung als Lagerraum oder Gerätehütte zu klären. Der Ortsbeirat wird über den Sachstand in der nächsten Sitzung berichten.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- Im Bereich des Adenauerring-Süd/Einmündung Steudacher Straße verengt sich die Fahrbahn Adenauerring Richtung Westen und führt auf die alte Trasse der Steudacher Straße. Aufgrund des fehlenden Radwegeteilstücks zwischen der Steudacher Straße und Steudach müssen Radfahrer die Fahrbahn im Bereich der Verengung und leichten Biegung überqueren. Vordringlich ist der Lückenschluss des Radweges auf einer Länge von 320 Meter schnellstmöglich anzustreben. Bis dahin wurde als Sofortmaßnahme die Geschwindigkeit im Querungsbereich auf 30 km/h beschränkt. Die Beschränkung auf 30 km/h bezieht sich jedoch nur auf die Gefahrenstelle im Querungsbereich. Ein Aufheben der 30 km/h ist daher nicht erforderlich.
- Herr Gerhard Bleier erkundigt sich über den aktuellen Sachstand seiner Anfrage in der Bürgerversammlung vom 18.11.2003 und berichtet, dass mittlerweile Am Dorfweiher 6/8 zwar begonnen wurde die störenden Bäume zu fällen, diese Arbeiten jedoch wieder eingestellt wurden. Nach dem ein Nest eines (brütenden) Vogels von einem der Bäume gefallen ist, wurden die Fällarbeiten eingestellt.
Eine Rücksprache mit Herrn Biermann / Umweltamt ergab, dass die Genehmigung zum Fällen der Bäume mit der Auflage versehen wurde, dass zur Zeit der Fällung keine Vögel in den Bäumen nisten dürfen. Daher war die Einstellung des Fällens angebracht und erforderlich. Herr Biermann erklärt, dass diese Schutzzeit für Brutvögel bis 30. September gilt. Anschließend ist das Fällen der Bäume bedenkenlos möglich.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

- Die Mitteilungen werden ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

- Die Bäume in der Sandackerstraße, Richtung in der Reuth, wachsen mittlerweile bereits in die Straße. Dies führt zu erheblichen Problemen. Hier ist ein Rückschnitt dringend erforderlich.
- Der Sportplatz in Steudach wird rege und intensiv genutzt. Leider sind dadurch mittlerweile großen Mulden innerhalb des Spielfeldes entstanden. Die Mulden sind teilweise bereits ca. 20 cm tief. Aus Gründen der Sicherheit für die Benutzer sollte das Gartenamt der Stadt Erlangen diese Mulden wieder auffüllen. Eventuell könnte dies bereits im Herbst dieses Jahres passieren. Die Nutzer des Sportplatzes würden auch helfen.
- Der Ortsbeirat Kosbach spricht sich für einen Erhalt der Stelle des Verbindungsmannes zur Stadt Erlangen aus. Der Erhalt der Geschäftsführung in bewährter Weise ist dringend erforderlich. Eine zusätzliche Mehrarbeit für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Ortsbeirats ist nicht möglich.